

Der Euro wird zerbrechen

"Eine Währung, die man retten muss, ist keine Währung mehr." Prof. Dr. Wilhelm Hankel

Der Euro stürzt Europa in den Abgrund.

Wo man auch hinsieht, überall das gleiche Bild: Astronomische Schuldenberge, Einbrechende Wirtschaften, verbrecherisches Aufkaufen von Ramschanleihen ohne Wert. Das ist etwa so, als wenn Sie ihr 25 Jahre altes durchgerostetes Auto zum Schrottplatz bringen und der Inhaber der Schrottpresse gibt Ihnen das Geld für einen Neuwagen dafür. Für diesen Irrsinn haften wir alle. Europa ist eigentlich ein sympathischer Kontinent. Der einzige Fremdkörper, der Europa jetzt in den Abgrund reißt, ist der Euro. Unser globales Finanzsystem steht auf der Kippe. Diese Probleme lassen sich leider nicht durch "positives Denken", "abwarten und Tee trinken", "die richtige Einstellung", "transzendente Meditation" oder "Yoga" einfach wegbeamten. Das funktioniert nur im Fernsehen oder in Science-Fiction-Romanen. Diese Probleme sind **real** und sie werden uns alle **real betreffen**, außer **wir tun etwas dagegen**.

Im übrigen ist das, was gerade passiert, auch nichts Neues. Im letzten Jahrhundert wurden die Menschen zweimal enteignet, während der Zeit der Weimarer Republik und 1948. Die Problematik liegt in unserem **ungedeckten Papiergeldsystem mit der Exponentialfunktion des Zinseszinses**.

Beispiel: Hätten Ihre Vorfahren vor 2000 Jahren einen Cent bei einer Bank mit 5% Zinsen p.a. angelegt und nie etwas abgehoben, dann hätten Sie heute ein Vermögen, das so groß wäre, dass Sie davon den gesamten Planeten Erde mehrere hundertmal in Gold gegossen kaufen könnten. Ohne Zinseszinsen hätten Sie heute gerade einmal einen Euro.

Dies verdeutlicht, dass ein Papiergeldsystem mit Zinseszins-Funktion immer nur einige Jahrzehnte funktionieren kann, weil irgendwann die Schulden so groß sind (Guthaben auf der einen Seite sind **immer** Schulden auf der anderen Seite), dass sie nicht mehr bezahlt werden können. An diesem Punkt befinden wir uns jetzt. Wir haben 60 Jahre Wohlstand auf Pump hinter uns. Diese Ära geht nun definitiv zu Ende.

"Jedes Papiergeldsystem kehrt früher oder später immer zu seinem inneren Wert zurück – Null." Voltaire

Über 90% der Bevölkerung wird auch diesmal wieder enteignet werden, entweder durch Inflation oder Währungsreform. Wir können weder das globale Finanzsystem, noch die Finanzeliten oder die Politiker ändern (egal welche Parteien wir wählen); was wir allerdings sehr wohl können, ist **jetzt die richtige Entscheidung zu treffen, was wir mit unseren Ersparnissen machen**.

Warum der Euro zerbrechen wird

Politiker lassen derzeit keine Gelegenheit aus, uns einzureden, der Euro habe Europa sicherer gemacht und diene dem Frieden in Europa. Außerdem habe Deutschland am meisten vom Euro profitiert. Wirklich? Mit Aussagen dieser Art ernten Politiker aller Couleur regelmäßig Beifall in diversen Talksendungen. Die Menschen, die dort applaudieren, begreifen nicht, dass sie Opfer geworden sind ihrer Medien- und Obrigkeitshörigkeit. Opfer von schöngeistigen Begriffen, die nichts anderes als Nebelkerzen sind, um die Wahrheit zu verschleiern.

Das Problem ist natürlich auch die Tatsache, dass die meisten Menschen gar keine Zeit haben, sich mit komplexen finanzökonomischen Zusammenhängen auseinanderzusetzen, und man ihnen deswegen auch "viel erzählen" kann.

1. Nur eine solide und stabile Währung ist ein Garant für Frieden und Sicherheit

Die DM sowie auch jede andere nationale Währung hat den Frieden in Europa nie gefährdet. Die Europäische Wirtschafts-Union, bestehend aus lauter Demokratien mit eigener Währung, war **vier Jahrzehntlang** ein Garant für den friedlichen Austausch von Wirtschaftsinteressen, die zu keiner Zeit die Völker Europas auch nur ansatzweise bedroht hat.

Verändert hat sich die Lage schlagartig mit der Einführung des Euro zum 1.1.2002. **In nur 10 Jahren ging die Kaufkraft um ca. 50% zurück.** Profitiert vom Euro haben insbesondere die **Südstaaten Europas**, da durch die höhere Kaufkraft des Euro und durch niedrige Zinsen der Konsum massiv nach oben ging. **Seit Einführung des Euro sind die Lohnkosten in Griechenland um etwa 80% gestiegen.** In Spanien und Italien war die Entwicklung sehr ähnlich, wenn auch nicht so ausgeprägt wie in Griechenland. Die Tatsache, dass mehr konsumiert als produziert wurde, hat sowohl die Inflation, als auch die Verschuldung drastisch ansteigen lassen und zu den Problemen geführt, die wir heute haben. **Fazit: Der Euro ist für Griechenland & Co. einfach die falsche Währung.**

In Deutschland hingegen, haben wir in dem gleichen Zeitraum nur eine durchschnittliche Löhnerhöhung von nicht mal 1% gehabt. **Wir sehen hieran deutlich, dass auch das ständig wiederholte Argument offensichtlich nicht stimmt, wenn behauptet wird, Deutschland habe am meisten vom Euro profitiert.** Auch unsere Exportleistung hat sich durch den Euro nicht nennenswert verändert. Die Bevölkerung in Deutschland hat dank Lohndumping und Kaufkraftverlust immer weniger die Möglichkeit, mit dem Einkommen auszukommen. Das ist keine gute Voraussetzung für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und der Grund dafür, dass sich die Binnenwirtschaft in Deutschland durch den Euro deutlich abgeschwächt hat.

Das bedeutet: Nur eine stabile Währung sichert den Frieden. Eine Währung, durch die man verführt wird, mehr zu konsumieren, als zu produzieren und auf die man darüber hinaus keinen Einfluß mehr hat, wie im Falle einer nationalen Währung, muss zwangsläufig früher oder später zu großen Verwerfungen führen.

Das jetzige Spardiktat aus Brüssel wird Südeuropa zerreißen, da Deflation die unmittelbare Folge ist. Auch diese verordnete Medizin hat ihr Ziel bereits sichtbar verfehlt. **Das, was sich gerade in der griechischen Bevölkerung abzeichnet, ist kein Friedensprozess, sondern**

Bürgerkrieg. Mit einer zeitlichen Verzögerung wird diese Entwicklung ganz Europa bzw. die ganze Welt erfassen **aufgrund der internationalen Verzahnung des globalen Finanzsystems.**

2. Der Euro spaltet Europa

Durch die diktatorische, weil undemokratische, Zwangseinführung des Euro hat man versucht, das Europa der zwei Geschwindigkeiten zu einem Europa mit einer Geschwindigkeit zu machen. Die Wirtschaftskraft eines Landes hängt ganz entscheidend ab von seinen Wirtschaftsstrukturen, seiner Mentalität und Kultur. **Die diesbezüglichen Unterschiede zwischen Nordeuropa und Südeuropa kann man nicht durch eine gemeinsame Währung aus der Welt schaffen.** Diese Unterschiede sind einfach da. Das ist auch nicht negativ. Der eine lebt, um zu arbeiten und andere arbeiten, um zu leben. Das war schon immer so und ist auch völlig legitim. Es gibt überall Unterschiede. Die ganze Gleichmacherei hat noch nie funktioniert. **Verhängnisvoll wird es aber, wenn Gleichmacherei mit System betrieben wird. Genau das ist die Absicht der uns regierenden Hochfinanz** (unsere Politiker sind nur deren Marionetten)!

Der Euro sollte der Weltleitwährung "Dollar" Paroli bieten und Europa zukunftssicher machen. Das Gegenteil ist passiert: Der Euro spaltet Europa und reißt es in den Abgrund. Gleichzeitig wird durch den Zusammenbruch des Euro auch der Dollar und das globale Finanzsystem zerstört aufgrund der Dominoeffekte, die sich in dieser globalisierten Welt über Nacht ereignen können. **Genau durch diese Gleichmacherei der Währung mutiert Europa nun zu einem Pulverfass.** Sowohl Griechenland wie auch Irland, Portugal, Spanien, Italien und Belgien sind im Zwangskorsett Euro gefangen. **Hätten sie eine eigene Währung, könnten sie agieren durch Abwertung.** Damit könnte die Wirtschaft sich wieder langsam erholen.

Die reicheren Nachbarn **müssen helfen**, weil sonst das weltweite Finanzsystem zusammenzubrechen droht. Deutschland war schon immer der größte Nettozahler der EU, jetzt haftet der deutsche Steuerzahler zusätzlich für die Verschiebung von unzähligen Milliarden in Richtung Süden, für Länder, die längst zahlungsunfähig sind. Sobald Spanien und Italien am Tropf hängen, reichen Milliarden keineswegs aus, dann geht es um Billionen. Im Falle von Spanien ist es bereits soweit. **Im Moment läuft nur deshalb alles halbwegs normal, weil Nordeuropa die Insolvenzverschleppung Südeuropas finanziert!** Vom Vertragsbruch des Maastricht-Vertrages redet schon gar keiner mehr.

In Südeuropa kann sich die Lage nicht bessern - nicht trotz, sondern aufgrund des Euros. Man lässt die Länder nur deshalb nicht aus dem Euro heraus, **weil man die Dominoeffekte an den internationalen Finanzmärkten fürchtet.** Es ist ein reines Spiel auf Zeit. Statt ihre Fehler der Vergangenheit einzugestehen, versucht die Politik mit fadenscheinigen Parolen die Menschen und Märkte zu beruhigen. Die Frage ist: **wie lange können die Retter, hier insbesondere Deutschland, noch retten, ohne selbst pleite zu gehen?** Diese mathematische Aufgabe kann selbst von einem Kind gemeistert werden.

Fest steht: lange geht es nicht mehr gut. **Deutschland kann im Übrigen schon jetzt seine Schulden von insgesamt 8 Billionen Euro (inkl. aller Pensionen und Renten) nicht mehr zurückzahlen.** Hinzu kommt jetzt die Tatsache, dass der Druck auf Griechenland, Spanien und Italien durch die notwendigen Sparmaßnahmen massiv erhöht wird. Dadurch straucheln jetzt auch gesunde Unternehmen, da die Gewinne drastisch schrumpfen und aufgrund des zu

hohen Euros sich die Situation nicht bessern kann. Dies ist ein Teufelskreis für alle betroffenen südeuropäischen Staaten und für Nordeuropa gleichermaßen, da insbesondere auch Deutschland **durch den dauerhaften Rettungsfond "ESM" systematisch finanziell ausbluten wird bis zum völligen Bankrott! Das ist unser aller Zukunft, die uns bald blüht.**

3. Der Euro ist gescheitert

"Eine Währung, die man retten muss, ist keine Währung mehr." Prof. Dr. Wilhelm Hankel

Der Euro ist bereits gescheitert. Ein Nordeuro hätte indes funktioniert. Aber man kann nicht High-Tech-Länder (wie z.B. Deutschland) und Entwicklungsländer (wie z.B. Griechenland) in eine gemeinsame Währung pressen. Das muss schief gehen! Unsere Politiker wurden vor der Euroeinführung gewarnt. Aber sie haben sich über alle Bedenken hinweggesetzt. Genauso machen sie es jetzt auch.

Wer diese Zusammenhänge versteht, der erkennt, **dass der Euro nicht der Friedensbringer Europas, sondern gerade der Spaltpilz Europas ist!** Am Euro scheiden sich die Geister. Deutschland war noch nie so verhasst im südeuropäischen Ausland wie jetzt. Je länger der Euro in seiner jetzigen Form aufrechterhalten wird, desto mehr verbreiten sich Armut, Elend und Krieg. Wir sind jedoch mittlerweile so weit fortgeschritten, dass selbst eine abrupte Umkehr den totalen Crash nicht mehr aufhalten könnte, sondern ihn unmittelbar auslösen würde. Deshalb auch all die heuchlerischen Durchhalteparolen aus der Politik.

Halten wir also fest: Der Euro hat Europa weder mehr vereint, noch sicherer gemacht. Der Euro war eine reine Schönwetterwährung. Beim ersten „Stresstest“ ist er durchgefallen. Jetzt wird er Europa in den Abgrund reißen. Denn wenn der Euro fällt, fällt Europa. Original-Ton Angela Merkel: "Scheitert der Euro, dann scheitert Europa". Unsere alternativlosen Politiker haben es geschafft, durch den Geniestreich namens "Euro" ganz Europa in den Abgrund zu stürzen. Die Einführung des Euro war der teuerste und folgenschwerste Fehler der deutschen Politik seit Ende des 2. Weltkrieges. Anstatt jetzt das unselige Experiment "Euro" zu beenden und auszusteigen aus dem Euro, sind unsere Politiker wild entschlossen, alles zu retten, **"koste es, was es wolle"**, bloß nicht mehr zurückfallen in das nationalstaatliche Mittelalter!

Ohne den Euro wären die Deutschen nicht in diese aussichtslose und erpressbare Situation geraten. Die DM wäre jetzt Fluchtwährung wie bis vor kurzem der Schweizer Franken. Allerdings, auch das muss gesagt werden: Auch eine Fluchtwährung geht irgendwann unter, wenn sie durch nichts Werthaltiges gedeckt ist. Papier zu Papier. Asche zu Asche.

Die Mehrzahl der Deutschen glaubt, dass sie die Rettungspakete der letzten Jahre bezahlen werden durch eine etwas höhere Inflation. Also statt wie jetzt offiziell 2% bis 3%, dann mit etwa 5% bis 6% pro Jahr. Die Schulden würden dadurch entwertet und durch steigende Löhne würde die kommende Inflation mehr als ausgeglichen.

Das ist reines Wunschdenken von Menschen, die aus der Geschichte nichts gelernt haben.

Tatsache ist: die Renten und Vermögen der deutschen Steuerzahler wurden bereits vernichtet durch die jahrelangen Rettungsaktionen der Politik. Was auf uns zukommt, ist die totale Finanzkernschmelze des globalen Finanz- und Wirtschaftssystems. Wir stehen vor der größten Finanzkatastrophe der Geschichte. **Die ganze Welt ist hoffnungslos überschuldet und glaubt, mit neuen Schulden so weiter machen zu können wie bisher.**

Physikalische und finanzökonomische Gesetze werden sich am Ende immer durchsetzen! Unsere Politiker fahren derzeit mit Tempo 200 auf eine Kurve zu, die man maximal mit Tempo 100 nehmen kann, ohne aus der Kurve zu fliegen. Wir sind bereits aus der Kurve geflogen und haben den Kontakt zum Boden verloren. **Das einzige, was jetzt noch fehlt, ist der Aufprall!** Die Euro-Krise befindet sich definitiv im Endstadium.

Der Euro hat uns keinen Frieden gebracht. Stattdessen bringt er Chaos, Armut und Krieg. Die Anfänge sehen wir bereits.

"Es gibt keinen Weg, den finalen Kollaps eines Booms durch Kreditexpansion zu vermeiden. Die Frage ist nur, ob die Krise früher durch freiwillige Aufgabe der Kreditexpansion kommen soll, oder später zusammen mit einer finalen und totalen Katastrophe des Währungssystems kommen soll."

- Ludwig von Mises.

Wenn ein Drogenabhängiger frei werden möchte von seiner Sucht, kommt er auf Entzug.

Wenn ein Alkoholiker frei werden möchte vom Alkohol, macht er eine Entziehungskur.

Wenn ein Raucher frei werden möchte vom Nikotin, muss er aufhören zu rauchen.

Wenn man so hoch verschuldet ist, dass man die Schulden nicht mehr bezahlen kann, muss man Insolvenz anmelden.

Die Logik unserer Regierenden lautet:

Wer hoch verschuldet ist, muss noch viel mehr Schulden machen – dann wird alles gut.

Gebrauchen Sie Ihren gesunden Menschenverstand, dann verstehen auch Sie, dass die Frage nicht ist, ob der Euro (und auch alle anderen ungedeckten Papiergeldwährungen) zerbrechen wird, sondern nur noch wann er zerbrechen wird.

4. Was passiert, wenn der Euro zerbricht?

Wir befinden uns jetzt genau da, wo wir uns im Herbst 2008 befanden. Damals konnte der Kollaps des globalen Finanzsystems nur dadurch verhindert werden, weil die Staaten massiv in die Bresche gesprungen sind, um alles, was gewackelt hat zu retten. Zuerst waren es die Banken, dann auch die Wirtschaft.

Halten wir also fest: zuerst mussten die Banken gerettet werden, dann die Wirtschaft und seit Mai 2010 hat man begonnen, ganze Staaten zu retten; diese ganzen "Schein-Rettungsaktionen" (**noch nie wurde der Begriff "Rettung" so inflationiert wie in den vergangenen 4 Jahren**) sind und waren letzten Endes immer nur Bankenrettungen. Das griechische und auch alle anderen zu rettenden Völker bekamen und bekommen von den Rettungspaketen keinen Cent. **Diese Zeit geht jetzt definitiv zu Ende, da die Finanzmärkte die Rettungen nicht mehr glauben. Wir haben uns buchstäblich zu Tode gerettet.**

Das schwächste Glied der Eurozone, Griechenland, hat Europa an den Rand des Abgrundes geführt. **Spanien und Italien werden uns den Abgrund hinunter stoßen.** Aufgrund der dramatischen Überschuldung der Staaten durch all die aberwitzigen Rettungen, die keine sind (in Wahrheit sind sie nur Kollaps-Verzögerungs-Maßnahmen), **gibt es nun keine Bürgen mehr, die als Retter einspringen könnten.** Wir beobachten in diesen Tagen eine **beispiellose Kapitalflucht** in der gesamten Südschiene Europas.

Dass Deutschland nicht zugetraut wird, die Banken halb Europas dauerhaft zu retten, sehen wir daran, dass die ALLIANZ-Tochter, PIMCO, sich jetzt von deutschen Staatsanleihen trennt. Das Spiel ist aus; die Party "Wohlstand auf Pump" ist vorbei. wir werden in Kürze **der Realität ins Auge sehen müssen.**

Was auf uns zukommt, ist **Chaos pur:**

- 1. Die Banken werden schließen aufgrund von Zahlungsunfähigkeit**
- 2. Totale Panik an den internationalen Finanzmärkten**
- 3. Globaler Ausverkauf aller Papierwährungen und Papierwerte**
- 4. Massiver Anstieg der Zinsen, um die Währungen zu verteidigen**
- 5. Aktiencrash, beispiellose Firmenzusammenbrüche**
- 6. Massenarbeitslosigkeit**
- 7. Staatsbankrott**
- 8. Währungsreform und/oder Hyperinflation**

Wenn Sie noch etwas ändern möchten an Ihrer Situation, müssen **Sie** es **sofort** tun. Ein Zusammenbruch ist **jetzt jederzeit möglich.**

Dietmar Lohschmidt

www.der-euro-wird-zerbrechen.de